

NIEDERSCHRIFT



über die 16. Sitzung des Rates der
Stadt Wassenberg am 01.03.2012

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Bürgermeister Winkens, Manfred CDU

a) vom Rat der Stadt Wassenberg

Stadtverordneter Albrecht, Hans-Josef	CDU	
Stadtverordnete Beckers, Susanne Dr. med.	FDP	
Stadtverordneter Bienen, Georg	CDU	
Stadtverordneter Dohmen, Karl-Heinz	CDU	
Stadtverordneter Feiter, Johannes	CDU	bis 20.00 Uhr, TOP 8
Stadtverordneter Feix, Wolfgang Dr.-Ing.	Die Linke	
Stadtverordneter Gansweidt, Frank	SPD	
Stadtverordneter Jennißen, Dirk	CDU	
Stadtverordneter Kliemt, Martin	CDU	
Stadtverordnete Kober, Iris	parteilos	
Stadtverordneter Kohnen, Hermann-Josef	CDU	
Stadtverordneter Kretschmer, Frank	Bündnis 90/Die Grünen	
Stadtverordneter Leutner, Klaus-Werner	CDU	
Stadtverordneter Maurer, Marcel	CDU	
Stadtverordnete Meiborg, Ute	FDP	
Stadtverordneter Moser, Michael	SPD	
Stadtverordneter Odinius, Arnold	CDU	
Stadtverordneter Peters, Rainer	CDU	
Stadtverordneter Pospiech, Horst	CDU	
Stadtverordneter Roggen, Willibert	CDU	
Stadtverordneter Schiefke, Norbert	CDU	
Stadtverordneter Schmerling, Hardo	CDU	
Stadtverordneter Seidl, Robert	Bündnis 90/Die Grünen	
Stadtverordnete Simons, Heike	SPD	
Stadtverordnete Stangier, Bärbel	SPD	
Stadtverordneter Stassny, Leonhard	SPD	
Stadtverordnete Stieding, Irmgard	Bündnis 90/Die Grünen	
Stadtverordneter Storms, Manfred	FDP	
Stadtverordneter Trzinski, Dietmar	SPD	
Stadtverordnete Vieten, Silke	CDU	
Stadtverordneter Weyermanns, Peter	CDU	bis 20.00 Uhr, TOP 8
Stadtverordneter Winkens, Frank	CDU	

Es fehlen mit Entschuldigung

Stadtverordneter Kluth, Ernst SPD

Stadtverordnete Wunder, Barbara SPD

b) von der Verwaltung

Stadtkämmerer Darius, Willibert
Fachbereichsleiter Sieg, Manfred
Fachbereichsleiterin Görtz, Heike
Schriftführerin Krücken, Ulrike

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Bestimmung eines Stadtverordneten zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.12.2011
3. Einführung und Verpflichtung des Stadtverordneten Dr. Wolfgang Feix
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 06.02.2012;
hier: Einrichtung einer Integrativen Lerngruppe an der Betty-Reis-Gesamtschule - Europaschule - Wassenberg
6. Stadtkernsanierung Wassenberg; MV/FB4/001/2012
hier: Folgenutzung ehemaliges Freibad
(TOP 3 der Planungs- und Umweltausschusssitzung vom 08.02.2012)
7. Neubesetzung von Ausschüssen;
hier: Sozial- und Jugendausschuss
8. Beitritt der Stadt Wassenberg zum Bündnis gegen Recht AN/FB3/001/2012
extremismus - für Demokratie und Toleranz im Kreis Heinsberg;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.02.2012

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Anzeige von Nebentätigkeiten
10. Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Winkens eröffnet die 16. Sitzung des Rates der Stadt Wassenberg und begrüßt die Stadtverordneten, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse sowie die Zuhörer.

Gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung zur heutigen Ratssitzung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit des Rates gemäß §10 der Geschäftsordnung des Rates fest.

Stadtverordneter Dohmen teilt mit, dass den Stadtverordneten eine E-Mail zur B 221 n zugeleitet wurde. Darin wird ein Herr Feix als Gegner der B 221 benannt. Er fragt nach, ob es sich hierbei um den Herrn Dr. Feix, der unter TOP 3 als Stadtverordneter vereidigt werden soll, handele.

Bürgermeister Winkens erklärt, dass diese Frage nur von Herrn Dr. Feix beantwortet werden könne.

Der Rat nimmt Kenntnis.

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1. Bestimmung eines Stadtverordneten zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift

Die Mitunterzeichnung der Niederschrift erfolgt gem. § 26 Abs. 4 Satz 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Wassenberg durch den zweiten stv. Bürgermeister, Leonhard Stassny, der hierzu sein Einverständnis erklärt.

Zu TOP 2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.12.2011

Gegen die Abfassung der Ratsniederschrift werden keine Bedenken erhoben.

Zu TOP 3. Einführung und Verpflichtung des Stadtverordneten Dr. Wolfgang Feix

Stadtverordneter Weyermanns erklärt, dass er an diesem Tagesordnungspunkt nicht teilnehmen wird.

Stadtverordneter Dr. Ing. Feix wird gemäß § 67 Abs. 3 GO NW durch Bürgermeister Winkens in sein Amt als Stadtverordneter eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Bürgermeister Winkens bittet die Anwesenden, sich von den Sitzen zu erheben und bittet den Stadtverordneten, sein Einverständnis durch Nachsprechen der folgenden Verpflichtungsformel zu bekunden:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Wassenberg erfüllen werde.“

Nach dem Nachsprechen der Verpflichtungsformel wird die Verpflichtung vom Bürgermeister durch Handschlag bekräftigt. Bürgermeister Winkens heißt den Stadtverordneten im Rat der Stadt Wassenberg herzlich willkommen.

Anschließend hat der Stadtverordnete die Niederschrift über diese Verpflichtung unterschrieben.

Anmerkung: Die unterzeichnete Niederschrift ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Zu TOP 4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Winkens gibt folgende Anträge und Mitteilungen zur Kenntnis:

1. Stellungnahme des Landrates des Kreises Heinsberg vom 16.01.2012 zur Haushaltssatzung der Stadt Wassenberg für das Haushaltsjahr 2012 **(Anlage 1)**
2. Schreiben des Fachbereiches 5 zur Haushaltswirtschaft der Stadt Wassenberg 2012 und Folgejahre vom 13.02.2012 betreffend einen Ertragsausfall von rd. 1,3 Mio. € **(Anlage 2)**
3. Dringlichkeitsanfrage gem. Geschäftsordnung der Stadtverordneten Iris Kober, Freie Wähler, vom 26.02.2012 zum Ertragsausfall von rd. 1,3 Mio. € **(Anlage 3)**
Antrags-Nr. AN-FB5/005/2012
4. Bürgermeister Winkens verweist auf den nachgereichten Schriftsatz der Stadtverordneten Kober vom 26.02.2012 mit den Fragen zu den haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen des Ertragsausfalls aus der Nassabgrabung.
(Anlage 3) Antrags-Nr. AN-FB5/005/2012

In diesem Zusammenhang verweist der Bürgermeister gleichzeitig auf die zu diesem Schriftsatz bereits vorliegende Anfrage der Kommunalaufsicht vom 29.02.2012 zu der dort vorliegenden gleichlautenden Anfrage der Freien Wähler vom 26.02.2012. **(Anlage 4)**

Die vom Bürgermeister konkret gestellten Fragen zu § 76 Abs. 1 GO NRW, des gewählten Begriffs „gesicherte Erträge“ und zur erfolgten Information des Rates werden von der angesprochenen Stadtverordneten Kober allgemein beantwortet.

Anschließend nimmt Stadtkämmerer Darius zu den 7 gestellten Fragen konkret Stellung und kündigt gleichzeitig an, dass dieser Protokollauszug gleichzeitig auch die informelle Antwort an die Kommunalaufsicht sein wird.

Frage 1:

Gemäß Schreiben der Kreisverwaltung Heinsberg vom 16. Januar 2012 beträgt der Fehlbetrag im aktuellen Haushaltsjahr 2.684.000 €. Durch den von Ihnen dargestellten Ertragsausfall würde somit der Fehlbetrag auf 3.984.000 € steigen. Die somit stattfindende weitere Verringerung der Rücklage wirft die Frage auf, ob unter diesen Aspekten ein Haushaltssicherungskonzept erfolgen müsste?

Entgegen der Darstellung im Schriftsatz der Freien Wähler steigt das Defizit in der Ergebnisrechnung 2012 durch den Ertragsausfall aus der Nassabgrabung nicht auf 3,984 Mio. €, da in 2012 Erträge aus der Nassabgrabung ausweislich der Haushaltssatzung nicht eingeplant sind. Aus diesem Grund stellt sich auch die Frage nach dem Haushaltssicherungskonzept nicht.

Frage 2:

Würde bei einem jetzt zu verabschiedenden Haushalt der Tatbestand des § 76 Abs. 1 GO NRW erfüllt werden?

Auch unter Einbeziehung des mittelfristigen Planungszeitraumes in diese Betrachtungsweise wird keiner der drei Tatbestände des § 76 Abs. 1 GO NRW erfüllt. Allerdings verschärft sich durch den Ertragsausfall von 1,3 Mio. €, in drei gleichen Teilbeträgen bei der Planung 2013 – 2015, die städtische Haushaltslage. Hier gilt es, beginnend mit der Haushaltberatung 2013 betragsgleiche Kompensationen zu beschließen. Bei der Größenordnung des Ertragsausfalls wird sich die Stadt nicht mehr leisten können, Steuerhebesätze unterhalb der vom Land NRW unterstellten fiktiven Hebesätze beizubehalten.

Frage 3:

Ist ein Nachtragshaushalt zu erstellen?

Da der Ertragsausfall nicht das Haushaltsjahr 2012 betrifft, bedarf es auch keiner Nachtragssatzung.

Frage 4:

Ist der beschlossene Haushalt unter dem Aspekt einen Ertrag einbezogen zu haben, der zur Zeit der Aufstellung nicht gesichert war, gegenstandslos?

Aus den bereits einleitend vorgetragenen Ausführungen ist der beschlossene Haushalt 2012 auch nicht gegenstandslos, da der eingeplante Ertrag sich lediglich auf die Planjahre 2013 – 2015 bezieht.

Frage 5:

Warum wurden nicht gesicherte Erträge als Haushaltsgrundlage angegeben?

Der Haushaltssatzung 2012 liegen bei der Veranschlagung der Erträge gesicherte Erkenntnisse zugrunde. Beim mittelfristigen Planungszeitraum 2013 – 2015 werden ausdrücklich Einplanungen vorgenommen, u.a. bei den Erträgen aus Steuern, Einkommenssteueranteil, Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage usw. im Regelfall bloße Eckpunkte zugrunde liegen. Auch die Einplanung der Erträge aus der Nassabgrabung in drei Jahresraten (2013 – 2015) war sachgerecht, da zum einen das Planfeststellungsverfahren genehmigungsfähig abgeschlossen ist und die Grund-

stücksverträge mit der Stadt und mit Ausnahme eines Grundstückseigentümers (Kirchengemeinde) allesamt vereinbart wurden. Dass dennoch in der mittelfristigen Planung dieser Ertrag nicht endgültig gesichert war, konnte bereits den Ausführungen im Vorbericht zur Haushaltssatzung 2012 (Seite 37, Ziffer b) entnommen werden.

Frage 6:

Warum ist dem Rat dies jetzt erst bekannt gemacht worden?

Hierzu berichtet Bürgermeister Winkens, dass ihm die Entscheidung des Kirchenvorstandes am 08.02.2012 mündlich mitgeteilt wurde, er den Stadtkämmerer informiert und dieser mit Schreiben vom 13.02.2012 den Rat über die Konsequenzen informiert habe. Der Rat sei somit unverzüglich über die neue Entwicklung informiert worden.

Frage 7:

Warum hat die Verwaltung dem Rat die nicht vorhandene Zustimmung des Entscheidungsträgers zur Umsetzung nicht mitgeteilt?

Die Tatsache, dass die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer Kirchengemeinde durch den Vorhabenträger noch nicht abgeschlossen waren, ist dem Rat bereits seit rd. 2 Jahren bekannt, da die Erträge aus der Nassabgrabung in den Haushaltssatzungen der letzten Jahre immer zeitversetzt eingeplant wurden. Außerdem sei dies mehrfach aufgrund entsprechender Nachfragen Thema in den Haushaltsberatungen der letzten Jahre gewesen und zudem im Vorbericht zur Haushaltssatzung 2012 enthalten.

Stadtkämmerer Darius macht abschließend deutlich, dass Antworten zu allen Fragen aus der Haushaltssatzung 2012 entnommen werden können und die Haushaltswirtschaft der Stadt in der Vergangenheit und auch in der Zukunft auf seriösen und nachhaltigen Grundlagen aufbaue, jedoch wie bereits einleitend ausgeführt, eine mittelfristige Finanzplanung auch Eckdaten als Grundlage enthalte. Trotzdem laufe bei der vorliegenden Entwicklung die Stadt Wassenberg nicht Gefahr ein Haushaltssicherungskonzept in künftigen Jahren erstellen zu müssen, da die Ertragspotenziale, wie auch bereits bei der Einbringung des Haushaltes ausführlich vorgetragen und im Vorbericht zur Haushaltssatzung 2012 auch wiedergegeben, bisher nicht ausgeschöpft wurden, da beispielsweise die Erträge aus der Nassabgrabung über eine mehrjährig aufgeschobene Anpassung der Steuerhebesätze den Bürgern zur Verfügung gestellt werden sollten.

5. Antrag der Frau Waltraud Kurth vom 14.02.2012 betreffend die Denkmalliste für vorhandene Bodendenkmäler (**Anlage 5**)
Antrags-Nr. AN-FB4/003/2012
6. Mit dem Nachtrag zur Ratssitzung wurde der Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg vom 13.12.2012 betreffend Prüfung über Teilnahme an Aktionen gegen Extremismus zugestellt. (**Anlage 6**)
Antrags-Nr. AN/FB3/031/2011

Stadtverordneter Dohmen stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dem Bündnis für Demokratie und Toleranz beizutreten.

Bürgermeister Winkens teilt mit, dass dieser Antrag unter Tagesordnungspunkt 8 mit behandelt werde.

7. Schreiben der Herren Norbert Dahmen, Piet Janssen und Georg Hensges vom 26.02.2012 bezüglich die Folgenutzung des ehemaligen Freibades in Wassenberg **(Anlage 7)**
Antrags-Nr. AN/FB4/004/2012

Bürgermeister Winkens führt aus, dass diese Angelegenheit unter Tagesordnungspunkt 6 mit behandelt werde.

Zur Anfrage der CDU-Fraktion bezüglich der Dichtheitsprüfung im Stadtgebiet Wassenberg teilt Stadtkämmerer Darius mit, dass davon ausgegangen werde, dass der Landesgesetzgeber eine Regelung treffe. Bis dahin werde seitens der Stadt Wassenberg nichts unternommen.

Stadtverordnete Stangier bittet um Mitteilung, was zwischenzeitlich bezüglich des Flyers zu den Freigängerkatzen unternommen wurde.

Bürgermeister Winkens berichtet, dass der zuständige Sachbearbeiter, Herr Schiefke, z. Z. krank sei. Die Verwaltung werde zu gegebener Zeit informieren.

Stadtverordneter Gansweidt bittet um Information, wie der derzeitige Stand in Sachen Ehrenamtskarte sei.

Bürgermeister Winkens erklärt, dass man sich viel Mühe gegeben habe, ein attraktives Angebot zu erarbeiten. Seitens der Stadt bestehe nur die Möglichkeit, einen vergünstigten Eintritt in das Parkbad anzubieten. Man sei jedoch an städtische Unternehmen herangetreten, ob diese Preisreduzierungen für Inhaber von Ehrenamtskarten anbieten können.

Stadtverordneter Gansweidt bittet um Information in der nächsten Ratssitzung.

Des Weiteren bittet Stadtverordneter Gansweidt um Auskunft, wann mit der Stellungnahme bezüglich des Sicherheitsdienstes im Stadtgebiet Wassenberg zu rechnen sei.

Bürgermeister Winkens führt aus, dass er bereits in der letzten Ratssitzung zu dieser Thematik berichtet habe. Dies sei immer noch Stand der Dinge. Er schlägt vor, dass man sich zeitnah an einen runden Tisch setzen solle, wo noch offene Fragen beantwortet werden können.

In diesem Zusammenhang weist die Stadtverordnete Stieding darauf hin, dass die Wartehäuschen am ZOB durch Vandalismus stark beschädigt wurden. Die Beseitigung der Mängel sei bis heute nicht erfolgt.

Stadtkämmerer Darius berichtet, dass diese Wartehäuschen erst vor kurzem für 19.000,00 € instandgesetzt wurden. Kurz danach wurden sie in den jetzigen Zustand

versetzt. Seitens der Verwaltung werde zunächst geprüft, ob Regressansprüche geltend gemacht werden können.

**Zu TOP 5. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 06.02.2012;
hier: Einrichtung einer Integrativen Lerngruppe an der Betty-
Reis-Gesamtschule - Europaschule - Wassenberg**

Der Rat nimmt die Dringlichkeitsentscheidung vom 06.02.2012 zur Kenntnis.

Es entsteht eine kurze Diskussion über die Notwendigkeit der Beteiligung des Schulausschusses in der Angelegenheit sowie der Regelung zur Einrichtung einer integrativen Lerngruppe bereits im kommenden Schuljahr 2012/2013.

Beschluss: (einstimmig)

Die Dringlichkeitsentscheidung vom 06.02.2012 wird genehmigt.

**Zu TOP 6. Stadtkernsanierung Wassenberg;
hier: Folgenutzung ehemaliges Freibad
(TOP 3 der Planungs- und Umweltausschusssitzung vom
08.02.2012)
Vorlage: MV/FB4/001/2012**

Der Rat nimmt die Ausführungen in der Niederschrift des Planungs- und Umweltausschusses vom 08.02.2012 sowie den Antrag der Stadtverordneten und sachkundigen Bürger/innen des Planungs- und Umweltausschusses aller im Rat vertretenen Parteien (außer der Partei Die Linken) des Stadtgebietes Wassenberg vom 14.02.2012 (AN/FB4/002/2012) und den Antrag der Herren Norbert Dahmen, Piet Janssen und Georg Hensges vom 26.02.2012 (AN/FB4/004/2012) zur Kenntnis.

Stadtverordneter Dohmen vertritt die Meinung, dass man heute einen Beschluss über die Folgenutzung des Freibades fassen solle. Er schlägt vor, über den Vorschlag des parteiübergreifenden Antrags der Stadtverordneten, sachk. Bürger/innen des Planungs- und Umweltausschusses vom 14.02.2012 heute abzustimmen. Sofern man in weiteren Gesprächen zu der Auffassung komme, diesen Beschluss abzuändern, könne dies nachträglich immer noch geschehen.

Stadtverordnete Dr. Beckers gibt zu bedenken, dass gerade vor dem Hintergrund, dass im nächsten Jahr mit einer Mindereinnahme von 1,3 Mio. € zu rechnen ist, gut überlegt werden müsse, inwieweit die Stadt Projekte favorisiert, bei denen sie die Kosten selber tragen müsse. Bei einem Projekt in dieser Größenordnung sei mit Folgekosten zu rechnen, die heute nicht beziffert werden können. Daher sei zunächst das Gespräch mit privaten Investoren zu suchen, da diese, wie im aktuellen Fall, von alleine einen Vorschlag zur Folgenutzung des Freibades unterbreiten.

Auch Stadtverordneter Gansweidt vertritt die Meinung, dass zunächst das Gespräch mit den Investoren zu suchen sei, um nicht im Vorfeld schon Möglichkeiten durch eine vorzeitige Beschlussfassung auszuschließen.

Nach einer kurzen Diskussion schlägt Bürgermeister Winkens vor, kurzfristig ein Gespräch mit den Investoren zu suchen. Als Termin schlägt er Donnerstag, den 22.03.2012 vor. Danach könne eine Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses terminiert werden, in der nur diese Angelegenheit behandelt werde. Er schlägt vor, diese am Donnerstag, 29.03.2012 zu terminieren. Der Planungs- und Umweltausschuss könne für die Entscheidung in dieser Angelegenheit Beschlussvollmacht erhalten, so dass kein Zeitverlust entstehe.

Beschluss: (mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen)

Am 29.03.2012 um 18.30 Uhr findet eine Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses statt mit dem Tagesordnungspunkt „Folgenutzung des ehemaligen Freibades“. Der Planungs- und Umweltausschuss erhält in der Angelegenheit Beschlussvollmacht.

Zu TOP 7. Neubesetzung von Ausschüssen; hier: Sozial- und Jugendausschuss
--

Bürgermeister Winkens verweist auf die Ausführungen in den Anmerkungen zur Tagesordnung zu TOP 7.:

Herr Frank Vondahlen ist mit vorliegender Rücktrittserklärung vom 21.11.2011 als bisheriger sachkundiger Bürger im Sozial- und Jugendausschuss ausgeschieden. Vorschlagsberechtigt für die Neubesetzung ist die SPD-Fraktion.

Stadtverordneter Gansweidt schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, die jetzige stellvertretende sachk. Bürgerin Claudia Sichau zur sachk. Bürgerin des Sozial- und Jugendausschusses zu wählen. Als Nachfolger für die stellvertretende sachk. Bürgerin Claudia Sichau wird Herr Peter Minkenberg vorgeschlagen.

Beschluss: (einstimmig)

Für den zum 21.11.2011 ausscheidenden sachkundigen Bürger Franz Vondahlen im Sozial- und Jugendausschuss wird Frau Claudia Sichau als sachkundige Bürgerin gewählt.

Für die stellvertretende sachkundige Bürgerin Claudia Sichau wird Herr Peter Minkenberg als stellvertretender sachkundiger Bürger gewählt.

**Zu TOP 8. Beitritt der Stadt Wassenberg zum Bündnis gegen Rechtsextremismus - für Demokratie und Toleranz im Kreis Heinsberg; hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.02.2012
Vorlage: AN/FB3/001/2012**

Der Rat nimmt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.02.2012, Antrags-Nr. AN/FB3700172012, zur Kenntnis.

Vor Eintritt in die Beratung erinnert die Stadtverordnete Simons daran, dass in der letzten Woche ein bundesweiter Aufruf für eine Schweigeminute am 23.02.2012 zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt stattgefunden habe. Sie bittet den Rat und die Anwesenden darum, sich von den Stühlen zu erheben und für eine **Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt** jetzt innezuhalten.

Sodann erheben sich alle Anwesenden von den Stühlen und halten zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt für eine Minute inne.

Stadtverordneter Dohmen verweist auf den von ihm zu TOP 4 gestellten Antrag bezüglich des Beitrittes zum „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“.

Stadtverordneter Seidl erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bereits vor 2 ½ Jahren den Antrag gestellt haben, dem „Bündnis gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Toleranz im Kreis Heinsberg“ beizutreten.

Im Folgenden entsteht eine rege Diskussion, über das Für und Wider des Beitrittes zu den einzelnen Bündnissen.

Stadtverordnete Stieding stellt den Antrag beiden Bündnissen beizutreten.

Sodann lässt Bürgermeister Winkens über die folgenden Anträge abstimmen:

1. Antrag der Stadtverordneten Stieding, Beitritt zu beiden Bündnissen,
2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dem Bündnis gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Toleranz im Kreis Heinsberg beizutreten und
3. Antrag der CDU-Fraktion, dem Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt beizutreten.

Beschluss: (5 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen, 22 Nein-Stimmen)

Dem Bündnis gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Toleranz im Kreis Heinsberg und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt wird beigetreten.

Beschluss: (12 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 20 Nein-Stimmen)

Dem Bündnis gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Toleranz im Kreis Heinsberg wird beigetreten.

Beschluss: (mehrheitlich)

Dem Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt wird beigetreten.

Stadtverordnete Meiborg gibt zu bedenken, dass dieser Beitritt bedeute, dass man Initiative ergreife und aktiv werde.

Im Folgenden nimmt Stadtverordneter Dr. Ing. Feix zur Anfrage des Stadtverordneten Dohmen vor Eintritt in die Verhandlung Stellung. Er teilt mit, dass er seine eigene Meinung zur B 221 n vertrete. Er habe sich auch für die B 221 n eingesetzt. Probleme habe er mit der Trassenführung im Bereich der K 8 durch die Myhler Schweiz.

Tagungsort:	im Sitzungssaal des Rathauses, Roermonder Straße 25-27, 41849 Wassenberg	
<u>Beginn:</u>	18:30 Uhr	
<u>Ende:</u>	20:10 Uhr	
Der Vorsitzende	Stadtverordneter	Schriftführerin
gez.	gez.	gez.
Manfred Winkens	Leonhard Stassny	Ulrike Krücken